

E[LAAN]N

Nr. 81 Januar 2023

Magazin für Lehramtsanwärter/-innen und Referendare/-innen

KLASSENFABHRT



Junger
VBE

Hallo

liebe Lehramtsanwärterinnen
und Lehramtsanwärter,
liebe Junglehrerinnen und Junglehrer,



ich hoffe, ihr seid gut ins Jahr 2023 gekommen, und wünsche euch auf diesem Wege ein schönes und erfolgreiches Jahr! In der vorliegenden Ausgabe behandeln wir das Thema „Klassenfahrten“. Sicherlich ein Thema, das immer wieder aktuell ist und doch zu selten in der Ausbildung behandelt wird. Wie gehe ich bei der Planung vor? Welche rechtlichen Vorgaben gibt es? Was ist zu tun in Notfällen? – Für

die meisten jungen Lehrkräfte bleiben diese Fragen auch nach dem Referendariat unbeantwortet.

In den vergangenen Jahren nahm das Thema pandemiebedingt wenig Raum ein und war meist mit hohen organisatorischen Hürden bzw. Planungsschwierigkeiten verbunden. Viele Klassenfahrten wurden abgesagt oder konnten gar nicht erst geplant werden.

Damit eure geplante Klassenfahrt zu einem Erlebnis wird, das die Klassengemeinschaft stärkt und an das alle Beteiligten gerne zurückdenken, haben wir für euch in dieser E[LAA]N-Ausgabe viele wichtige Details zusammengetragen. Ihr bekommt praktische Tipps und Tricks zur Planung und Durchführung von Klassenfahrten. Alle vorgestellten Ideen sind natürlich nur Anregungen und sollten von euch individuell auf eure Schülerschaft zugeschnitten werden.

Im November 2022 fand die Delegiertenversammlung des VBE NRW statt und unser neues Zukunftsprogramm wurde verabschiedet.

Das Zukunftsprogramm bestimmt unsere Arbeit für die kommenden fünf Jahre und steht unter dem Leitspruch „Starke Bildung – Starke Menschen“. Der Junge VBE war auch an diesem Zukunftsprogramm maßgeblich beteiligt und in einem zweiten Artikel stellen wir euch das Zukunftsprogramm in Kurzform vor.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!

Artur Thrun
(Landessprecher
Junger VBE NRW)



[facebook.com/jungervbe.nrw](https://www.facebook.com/jungervbe.nrw)



Verband Bildung und Erziehung
Landesverband NRW e.V.

Aus dem Inhalt

Mit der Schulklasse unterwegs..... 3–7

Tipps für die Praxis8–13

Planung und Durchführung
einer Klassenfahrt 14–17

Zukunftsprogramm..... 18–21

Berichte aus dem
JVBE-Landesvorstand 22–24

JVBE-Ansprechpartner/-innen 26

Impressum

E[LAA]N

Zeitschrift für Lehramtsanwärter/-innen und Referendare/-innen der Arbeitsgemeinschaft der Junglehrer/-innen (Junger VBE) im Verband Bildung und Erziehung e. V. (VBE) erscheint viermal im Jahr im VBE Verlag NRW GmbH, Westfalendamm 247, 44141 Dortmund
Telefon (0231) 420061, Fax (0231) 433864
Internet: www.vbe-verlag.de, E-Mail: info@vbe-verlag.de

Herausgeber:

Junger VBE im Verband Bildung und Erziehung e. V. (VBE)
Landesverband Nordrhein-Westfalen
Westfalendamm 247, 44141 Dortmund
Telefon (0231) 425757-0, Fax (0231) 425757-10
Internet: www.vbe-nrw.de

Schriftleitung: A. Thrun (V. i. S. d. P.), S. Gänsel, M. Kürten, I. Rosenberg
Redaktion: Y. Dickmeis, S. Gänsel (V. i. S. d. P.), J. von Hoegen, S. Hörstrup, M. Kürten, N. Meinholz, M. Mohr, S. Rausch, I. Rosenberg, F. Wille, J. Günther, T. Leggemann, S. Markus
Layout: my-server.de - GmbH in Zusammenarbeit mit Kirsch Kürmann Design, Dortmund
Druck: L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG Druckmedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern

Verlag: DBB Verlag GmbH, Friedrichstraße 165, 10117 Berlin, Telefon (030) 7261917-0, Fax (030) 7261917-40, Internet: www.dbbverlag.de, E-Mail: kontakt@dbbverlag.de
Jahresabonnement: 28,60 Euro zzgl. 5,30 Euro Versandkosten inkl. MwSt.; Mindestlaufzeit 1 Jahr.

Einzelheft: 9,50 Euro zzgl. 1,70 Euro Versandkosten, inkl. MwSt. Abonnementkündigungen müssen bis zum 1. Dezember in Textform beim DBB Verlag eingegangen sein, ansonsten verlängert sich der Bezug um ein weiteres Kalenderjahr.

Anzeigen:

DBB Verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstr. 15 A, 40878 Ratingen
Telefon (02102) 74023-0, Fax (02102) 74023-99,
E-Mail: mediacenter@dbbverlag.de
Anzeigenleitung: Petra Opitz-Hannen, Telefon (02102) 74023-715
Anzeigenverkauf: Andrea Franzen, Telefon (02102) 74023-714
Anzeigenverwaltung: Britta Urbanski, Telefon (02102) 74023-712
Preisliste 17, gültig ab 1. Januar 2023

Die Artikel werden nach bestem Wissen veröffentlicht und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können aus den Informationen nicht hergeleitet werden.

Die Artikel sind urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck, ganz oder teilweise, ist nur mit der Genehmigung der Redaktion, die wir gern erteilen, zu gezeichneten Beiträgen mit der des Verfassers, bei Zusendung eines Belegexemplars gestattet. Die Redaktion freut sich über Beiträge in Form von Unterrichtsentwürfen, Arbeitsblättern, Berichten, Leserbriefen, Karikaturen, Fotos etc. zwecks Abdruck in E[LAA]N.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Die Einsender erklären sich mit einer redaktionellen Prüfung und Bearbeitung der Vorlage einverstanden. Die Rücksendung erfolgt nur, wenn ausreichendes Rückporto beiliegt. Die Besprechung ohne Aufforderung zugesandter Bücher bleibt der Redaktion vorbehalten.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben die Ansicht der Verfasser wieder und entsprechen nicht in jedem Fall der Redaktionsmeinung.

Alle in den vorliegenden Texten verwendeten Personenbezeichnungen – weiblicher oder männlicher Form – meinen stets auch das jeweils andere Geschlecht.

Alle in den vorliegenden Texten verwendeten Personenbezeichnungen – weiblicher oder männlicher Form – meinen stets auch das jeweils andere Geschlecht.

ISSN-Nr.: 1860-7403



Mit der Schulklasse unterwegs

Grundsätzliche Überlegungen

Eine Wanderung oder eine Klassenfahrt schafft neue Lernorte außerhalb des Klassenzimmers. Sie stellt eine hervorragende Möglichkeit für ein Lernen vor Ort dar, das nachhaltiger und wirksamer sein kann als viele theoretische Stunden.

Im Mittelpunkt stehen aber auch Zielsetzungen wie Gemeinschaftserlebnisse, Gemeinschaftsgefühl, Hilfsbereitschaft, gegenseitiges Kennen- und Verstehenlernen, Verantwortungsbereitschaft und Toleranz.

Bei der Planung hat es sich als hilfreich erwiesen, wenn an der Schule in Teamarbeit alle entsprechenden Informationen über den Bereich „Schulwandern – Klassenfahrten – Heimaufenthalte“ gesammelt werden. Auf diese Weise können Ordner mit Wandervorschlägen zusammengestellt werden, in denen die Kollegen Tipps über erprobte Ausflüge und Fahrten finden.

Dies entbindet die einzelne Lehrkraft nicht von einer individuellen Planung, in die möglichst auch Schülerinnen und Schüler und Eltern einzubeziehen sind.

Selbstverständlich bedarf die Veranstaltung auch der Genehmigung durch die Schulleitung, nicht zuletzt wegen des sich dadurch ergebenden gesetzlichen Unfallversicherungsschutzes für die Schülerinnen und Schüler. Bei gewissen Veranstaltungen kann es darüber hinaus notwendig sein, weitere behördliche Genehmigungen einzuholen (z. B. bei Sportgroßveranstaltungen, Sondernutzung von öffentlichem Verkehrsraum für Wettbewerbe und Ähnlichem).

Zu einer sorgfältigen Planung sollte die vorherige Erkundung des Zieles gehören, z. B. das Abgehen der Wanderstrecke, der Besuch der Jugendherberge oder des Schullandheimes. Anzustreben ist die Beratung und Unterstützung vor Ort durch Herbergseltern, Betriebsleiter, Förster, Bergführer, erfahrene Einheimische, zusätzliche Begleitpersonen etc. Dies kann die Lehrkraft jedoch nicht von der Gesamtverantwortung entbinden.

Hilfreich sind auch die Seminare der Lehrerfortbildungseinrichtungen, die zum Teil in Zusammenarbeit mit Organisationen wie z. B. dem Deutschen Jugendherbergswerk, Schullandheimvereinen oder dem Deutschen Alpenverein (DAV) angeboten werden.

1. Unterrichtsgang

Beim Unterrichtsgang (Erkundungsgang, Lehrwanderung) wird ein Lehrgegenstand an seinem originalen Standort aufgesucht. Während bei einer Wanderung das Gemeinschaftserlebnis im Vordergrund steht, hat der Unterrichtsgang vorwiegend Bildungscharakter.

Vorbereitung

- ▶ Amtliche Bekanntmachungen der Schulbehörde (länderspezifisch) zum Unterrichtsgang beachten
- ▶ Genehmigung durch die Schulleitung einholen; sich mit sonst in der Klasse unterrichtenden Lehrkräften und betroffenen Klassen ggf. absprechen
- ▶ Eltern informieren, vor allem über Kosten, Beginn und Ende
- ▶ Begleitperson(en) wählen (u. U. erforderlich bei besonderen Gefährdungen), evtl. Eltern, Studierende, Referendare
- ▶ Für Schülerinnen/Schüler, die aus zwingenden Gründen nicht teilnehmen können, Unterricht vorsehen
- ▶ Frühzeitig im Betrieb/in der Einrichtung anmelden
- ▶ Mit Führern den Umfang der Führung vereinbaren
- ▶ Klären und besprechen, was die Schülerinnen/Schüler vor Ort ausprobieren, erkunden, beobachten, sammeln, fotografieren, messen, aufschreiben, skizzieren oder erfragen sollen
- ▶ Den sichersten (das ist nicht immer der kürzeste!) Weg auswählen
- ▶ Das Verhalten in der Gruppe in besonderen Situationen, z. B. beim Überqueren einer Straße, besprechen und einüben
- ▶ Zweckmäßige Kleidung, Schuhwerk, Proviant, Getränke und Kosten, eventuelle Ausrüstungsgegenstände und Arbeitsmittel vereinbaren

© Hannes Eichinger - Fotolia.com



Durchführung

- ▶ Öfter die Vollzähligkeit überprüfen, auch am Ende des Unterrichtsganges
- ▶ Auf Ordnung in der Gruppe achten, besonders in öffentlichen Verkehrsmitteln, beim Ein- und Aussteigen, Schließen und Öffnen der Türen usw.
- ▶ Straßen und Kreuzungen auf ein Zeichen hin gemeinsam überqueren
- ▶ Nach dem Unterrichtsgang darauf achten, dass die Schülerinnen und Schüler, die nicht abgeholt werden, direkt nach Hause gehen
- ▶ Hinweise auf die Einhaltung von Regeln geben (z. B.: ohne Erlaubnis nichts berühren, Anweisungen befolgen, nicht drängeln und nicht schubsen)

2. Wanderung

Wanderungen sind in der Regel eintägige Schulveranstaltungen außerhalb des Schulgebäudes, die in erster Linie pädagogische Ziele verfolgen, z. B. Förderung des Gemeinschaftserlebnisses.

Vorbereitung

- ▶ Amtliche Bestimmungen der Schulbehörde (länder-spezifisch) zum Wandertag beachten
- ▶ Neben der Schulleitung auch die Eltern über das Vorhaben (Wanderziel, notwendige Ausrüstung, Proviant, Begleitpersonen, anfallende Kosten, Zeitpunkt des Abmarsches und der Rückkehr) informieren
- ▶ Bei längeren Wanderungen ist es ratsam, mit den Eltern ein Sammeltelefon zu vereinbaren (zentrales Telefon bei Eltern oder Schule); bei Verspätungen oder im Notfall ist dadurch nur ein Anruf nötig. Rückfragen können dann vom Sammeltelefon aus beantwortet werden
- ▶ Gegebenenfalls eine Begleitperson (z. B. Eltern, Praktikanten) wählen, die von den Schülern respektiert wird, und sie in die Vorbereitung mit einbeziehen; wichtig ist es, sich in Aufsichtsfragen abzustimmen; die Begleitperson von der Schulleitung genehmigen lassen
- ▶ Für Schülerinnen und Schüler, die aus besonderen Gründen an der Wanderung nicht teilnehmen können, Unterricht vorsehen
- ▶ Körperliche Leistungsfähigkeit, Sozialverhalten und eventuelle gesundheitliche Probleme einzelner Schülerinnen und Schüler berücksichtigen
- ▶ Erfahrungen über früher durchgeführte Wanderungen (auch von Lehrkräften der vorausgegangenen Jahrgangsstufen) auswerten
- ▶ Wanderungen bei großer Hitze vermeiden; im Sommer auf ausreichenden Sonnenschutz sowie Flüssigkeitsaufnahme achten
- ▶ Bei der Auswahl des Weges seine Beschaffenheit berücksichtigen:
 - Nässe
 - Steilheit
 - Sonneneinstrahlung
 - Rastplätze (besondere Gefährdungen)
- ▶ Wanderzeiten, Zeiten für den Hin- und Rückweg, Zeiten für Pausen einplanen und Zeitreserven vorsehen; jüngere Schülerinnen und Schüler sollten vor Einbruch der Dunkelheit zu Hause sein; Zeitangaben aus Wanderführern mit Vorsicht behandeln: Ein Erfahrungswert für die Wegzeitberechnung wäre eine Stunde für vier Kilometer
- ▶ Angaben über die Abmarschzeit, die voraussichtliche Rückkehr sowie den geplanten Weg in der Schule hinterlassen; nicht ohne zwingenden Grund die Tour verändern
- ▶ Information der Schülerinnen und Schüler über richtiges Verhalten in besonderen Situationen:
 - Verkehrsgerechtes Verhalten
 - Verlassen des Weges oder der Gruppe
 - Richtiges Verhalten in Notfällen
 - Rücksichtsvolles Verhalten
 - Überqueren von Straßen nur gemeinsam auf Anweisung der Lehrkraft
 - Unfallgefahren beim Baden
 - Tollwutgefahr
 - Feuer im Wald
 - Zecken
- ▶ Akustische bzw. optische Signale (z. B. bei Gefahren, zum Sammeln, bei Straßenüberquerungen) vereinbaren und einüben



Durchführung

- ▶ Öfter die Vollzähligkeit überprüfen, auch am Ende der Wanderung
- ▶ Die Begleitperson geht auf keinen Fall bei der Lehrkraft, sondern entweder in der Mitte der Wandergruppe oder am Ende
- ▶ Zwei bis drei körperlich leistungsfähige, ausdauernde und zuverlässige Schülerinnen und Schüler (eventuell mit auffallenden Kleidungsstücken) bilden den Schluss; sie haben den klaren Auftrag, dass keiner hinter ihnen geht, sie bleiben auch am Schluss, wenn Schülerinnen und Schüler austreten, Kleidung, Schuhe oder Rucksack korrigieren; sie melden Besonderheiten sofort der Lehrkraft

- ▶ Nach einer Gehzeit von 10 bis 20 Minuten hat sich ein kurzer „technischer Halt“ sehr bewährt; diese zu Beginn angekündigte Pause wird ggf. zur „Marscherleichterung“ genutzt, um z. B. den Pullover an- oder auszuziehen, Schuhbänder nachzuziehen, Druckstellen an den Schuhen oder am Rucksack zu beseitigen; dabei kann sich die Lehrkraft nach eventuell auftretenden Beschwerden erkundigen und hat nochmals Gelegenheit, schwächere Geher nach vorne zu nehmen, den „Schnellgehern“ eine sinnvolle Aufgabe zu übertragen (z. B. Transporthilfe)
- ▶ Eine erste größere Pause mit der Möglichkeit zum Essen und Trinken ist für Grundschul Kinder nach 1 bis 1,5 Stunden erforderlich, für ältere Schülerinnen und Schüler nach 1,5 bis 2 Stunden Gehzeit
- ▶ Nach Abschluss der Rast überprüfen alle den Rastplatz und verlassen ihn sauber

▶ Beim Feuermachen ist besonders zu beachten:

- nur an eigens dafür eingerichteten und ausgewiesenen Plätzen
- Genehmigung des Grundstücksbesitzers oder der zuständigen Behörde (z. B. Forstverwaltung) einholen
- Abstand zu Bäumen halten, Grassode sauber ausstechen
- Windstärke und -richtung beachten (Funkenflug!)
- anfeuern niemals mit flüssigen Brennstoffen; ausgenommen normgerechte und GS-geprüfte
- wenig Papier verwenden
- Vorsicht vor Stichflammen bei Ästen von Nadelbäumen (Funkenflug!)
- keine Riesenfeuer
- Feuerwache einteilen
- beim Löschen mit Wasser entsteht Dampf (Gefahr von Verbrühungen), langsam und gründlich löschen
- keine Mutproben und Spielereien mit dem Feuer dulden!



Quelle: DGUV Information 202-047 „Mit der Schulklasse unterwegs“ (bisher GUV-SI 8047) der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e. V. (DGUV), GlinkasträÙe 40, 10117 Berlin, www.dguv.de



© Evgeny Atamanenko / shutterstock.com

- ▶ Bei Wetterverschlechterung (Wettersturz, Gewitter) oder Erschöpfung rechtzeitig umkehren oder geschützte Stelle aufsuchen
- ▶ Sollte unterwegs ein Unfall geschehen, der eine Versorgung und Bergung durch Rettungsdienst oder Notarzt erforderlich macht, in erster Linie Ruhe bewahren, alle Kinder sammeln (verabredetes Signal) und Erste Hilfe leisten; die Begleitperson alarmiert den erforderlichen Rettungsdienst.



© Gerhard Seybert / Fotolia.com

Wichtige Informationen für die Unfallmeldung

- Wo:** Wo ist der Unfallort?
- Was:** Was ist geschehen?
- Wie:** Wie viele Verletzte, wer ist verletzt?
- Welche:** Welche Verletzungen, welche Maßnahmen wurden getroffen?
- Warten:** Auf Rückfragen warten!
auch die Notrufnummern.

- ▶ Baldmöglichst Eltern und Schulleitung verständigen
- ▶ Im Straßenverkehr sind die Regeln der StVO zu beachten; Anfangs- und Schlusspersonen sollten optisch kontrastreiche Kleidung (z. B. Schärpen, neonfarbene Kleidungsstücke, Reflektoren) tragen.



TIPPS für die PRAXIS

Spickzettel Klassenfahrt

Langfristige Vorbereitung

1. Beschlüsse der Schulkonferenz erfragen
2. Ziel aussuchen (ca. zwei Jahre vorher)
3. Ziel auf Elternabend abstimmen (als eigenen Tagesordnungspunkt aufnehmen)
4. Ziel reservieren/Busunternehmen reservieren
5. Termin in der Schule bekannt geben – Genehmigung durch die Schulkonferenz
6. Antrag Eltern – verbindliche Anmeldung – unterschreiben lassen (etwa 1/2 Jahr vorher – spätestens aber vor der verbindlichen Buchung)
7. Verbindliche Buchung bei Jugendherberge und Busunternehmen bestätigen (ggf. nach deren Aufforderung) (Achtung: Über Schulleitung buchen!!! – Versicherungsaspekt)
8. Begleitpersonen ansprechen (männliche Lehrkräfte brauchen unbedingt eine weibliche Begleitperson; andersherum ist dies nicht vorgeschrieben)
9. „Antrag auf Genehmigung von Schulwanderungen und Schulfahrten“ (Formular) bei der Schulleitung stellen (spätestens sechs Wochen vorher)
10. Übermittlung der unterschiedlichen Vorgaben zu Speisen in der Jugendherberge/Unterkunft (z. B. muslimisch, vegetarisch)

Name der Erziehungsberechtigten:

Anschrift:

Telefon:

Name des Kindes:

Klasse:

An die
Grundschule Muster
Musterstraße 2
44444 Musterstadt

Rechtsverbindliche Anmeldung zur Klassenfahrt

Mit der Teilnahme unseres Kindes an der Klassenfahrt vom tt.mm.jj bis zum tt.mm.jj nach Musterdorf sind wir einverstanden, ebenso mit der Beförderung durch einen Reisebus. Wir melden unser Kind hiermit verbindlich an.

Wir verpflichten uns, die voraussichtlichen Kosten in Höhe von ... Euro bis spätestens zwei Monate vor Beginn der Fahrt zu zahlen.

Wir sind darüber informiert, dass gemäß § 43 I SchulG alle Schülerinnen und Schüler an dieser Schulveranstaltung teilzunehmen haben.

Bei Rücktritt aus einem nachweisbar wichtigen Grund wie Krankheit oder Sterbefall werden wir die Kosten übernehmen, die die Schule entsprechend den Bedingungen des Beförderungs- und Beherbergungsunternehmers zu zahlen verpflichtet ist. Bei einem Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen werden wir außerdem der Schule umgehend eine diesbezügliche ärztliche Bescheinigung vorlegen.

Wir sind auch darüber informiert, dass wir eine private Reiserücktrittsversicherung abschließen können.

Wir erklären uns damit einverstanden, dass unser Kind bei grob gemeinschaftswidrigem Verhalten zu unseren Lasten abgeholt wird.

Datum und Unterschrift **beider** Erziehungsberechtigten

Vorher am Ort klären

- 2er-, 4er-, 6er-Zimmer?
- Ausstattung des Tagesraumes?
- Essenszeiten?
- Wasserkasten lieferbar? Sonstige Getränke?
- Busverbindungen und Öffnungszeiten am Ort?
- Führungen/Projekte vereinbaren
(Zwischendurch mal für eine Stunde die Programmverantwortung abzugeben, entlastet enorm!)

Elternabend

- kurz das Programm vorstellen
- max. Taschengeld vereinbaren
- Packliste gemeinsam durchgehen, Fragen klären
- **Tipps für Eltern:**
 - eindeutige, den Kindern bekannte oder mit Namen gekennzeichnete Kleidung einpacken (das oder mit Namen gekennzeichnete ergänzen)
 - gemeinsam mit Kindern packen
 - Probleme, z. B. Bettnässen, lieber vorher melden (Lehrkräfte sind diskret!)
- Besonderheiten beim Essen erfragen (Allergien, vegetarisch, muslimische Küche)
- Medikamentenzettel ausfüllen lassen

Problemfeld Medikamentengabe bei Klassenfahrten

Die Verabreichung von Medikamenten durch Lehrkräfte, wenn es sich um Dauermedikamente handelt, ist möglich. Voraussetzung ist hierfür eine Bescheinigung des behandelnden Arztes, welche neben dem Medikamentennamen, die genaue Art, Menge, den Zeitpunkt der Verabreichung enthält. Ggf. auch die nötige Aufbewahrung der Medikamente. Darüber hinaus ist eine schriftliche Beauftragung durch die Eltern nötig. Diese muss enthalten, welche Lehrkraft/welche Lehrkräfte für welchen Zeitraum mit der Medikamentengabe beauftragt wird/werden. Nur diese Lehrkraft darf sie dann auch verabreichen und muss, z. B. bei Erkrankung der Lehrkraft, unverzüglich die Eltern informieren, damit diese für die Medikamentengabe sorgen bzw. jemand anderen beauftragen.

Die Gabe der Medikamente sollte auch schriftlich protokolliert werden. Die Medikamente sollten nicht lose, sondern in der Originalverpackung aufbewahrt werden, um Verwechslungen zu vermeiden. Darüber hinaus muss die Lehrkraft sicherstellen, dass kein anderes Kind oder Person Zugang zu diesen Medikamenten hat. Andere Medikamente, z. B. Kopfschmerztabletten, dürfen nicht verabreicht werden.

Lehrkräfte können NICHT gezwungen werden, Medikamente zu verabreichen. Eltern müssen dann andere Lösungen suchen oder das Kind kann ggf. nicht mitfahren.



© Jacek Chabraszewski / shutterstock.com

Versicherung

Liebe Eltern,

für die Klassenfahrt benötige ich von Ihnen noch einige Informationen und Unterlagen. Ich bitte Sie, die unten stehenden Angaben auszufüllen und mir wieder zurückzugeben. Die Angaben sind für mich sehr wichtig.

Bitte beantworten Sie die Fragen sehr gewissenhaft.

Ich werde Ihre Angaben selbstverständlich vertraulich behandeln.

Name des Kindes:

Anschrift des Kindes:

Telefonnummer(n):

Allergien:

Medikamente:

Falls Ihr Kind eine Körperkrankheit (z. B. Blasenschwäche, Durchfall o. ä.) hat, geben Sie notwendige **Unterwäsche** und **Unterlagen** für das Bett mit.

Ist das bei Ihrem Kind notwendig? Ja Nein

Wenn ja, geben Sie bitte die Zeit an,
wann Ihr Kind nachts geweckt werden muss: _____ Uhr

Name des Versicherungsnehmers:

Name der Krankenkasse:

Versicherungsnummer:

Ich sammle die Versicherungskarten und die Impfausweise vor der Abfahrt am XXX (am Bus) ein. Bitte stecken Sie beides in einen Umschlag und schreiben Sie den Namen des Kindes darauf.

Herzliche Grüße

Packliste für Lehrkräfte

- Erste-Hilfe-Tasche, Einmalhandschuhe
- Putzhandschuhe (falls sich jemand übergibt)
- feuchte Tücher für unterwegs
- Basics: Schere, Kleber, Kreppklebeband, Plakate, Edding-Stift, Wolle, Tacker, Locher, Taschenrechner, kleine Zettel, Teelichter, Feuerzeug, ein Paket DIN-A4-Papier ...
- große Plakate, auf denen das Tagesprogramm notiert wird
- Bluetooth-Lautsprecher zum morgendlichen Wecken
- Stoppuhr, Halstuch zum Augenverbinden, Baseballkappe für Fangspiele
- Chiffontücher, Luftballons, Bälle, Seile, Schwungtuch für (freie) Spielphasen
- Preise, Urkunden
- Bastelangebot für Regenwetter (z. B. Freundschaftsbänder knoten)
- Vorlesebuch
- evtl. Quizkarten oder Spiele für einen Quiz-Abend



Tipps für das Abendprogramm

- 1. Tag: Nachtwanderung => müde machen
- 2. Tag: Quiz-Abend
- 3. Tag: Kinder-Disco
- 4. Tag: Grillen und Abschluss(-Gespräch) am Lagerfeuer
- evtl. Tagebuch schreiben lassen, jeden Abend 10 Minuten

[Foto der Jugendherberge]

[Adresse der Jugendherberge]

Abfahrt: Montag, tt.mm.jj 09.00 Uhr
(Treffpunkt 08.45 Uhr
auf dem Schulhof)

Ankunft: Freitag, tt.mm.jj ca. 10.30 Uhr

Packliste

- Kleidung (dabei mindestens zwei lange Hosen, zwei warme Pullover, T-Shirts, Socken, Unterwäsche)
- Jacke und Regenjacke
- feste Schuhe (zum Wandern)
- „normale“ Schuhe (für alles andere)
- Hausschuhe o. ä. (für drinnen)
- Schlafanzug
- Handtücher
- Waschzeug
- Taschentücher
- keine** Bettwäsche
- (Lieblings-)Buch, auch zum gegenseitigen Ausleihen
- keine** elektronischen Spiele oder Recorder, **keine** Handys, **keine** Taschenmesser o. ä.
- Federmäppchen

Kleber und Schere
 Musikmappe } werden xxx in der Klasse eingesammelt

Impfpass
 Krankenversicherungskarte } bitte am Morgen der Abfahrt in einem Briefumschlag bei mir abgeben

freiwillig

- Kuscheltier
- Taschenlampe
- Taschengeld (max. x Euro)
- Briefmarken und Adressen
- Fotoapparat
- Tischtennisschläger und -bälle
- Karten- und Brettspiele
- CDs für die Kinderdisco - mit Namen versehen
- Gepäckliste

Anzeige

MEHR WISSEN ALS ANDERE. BESTELLEN SIE JETZT.

Das Wichtigste für 2023! Hier steht's drin!



INFORMATIONEN FÜR BEAMTE
UND ARBEITNEHMER

Der Inhalt im Überblick:

- Beamtenstatusgesetz
- Bundesbeamtengesetz
- Bundeslaufbahnverordnung
- Besoldungs- und Versorgungsrecht des Bundes
- Bundesbeihilfeverordnung
- aktuelle Besoldungstabellen für den Bund und die Postnachfolgeunternehmen
- TVöD, TV-L, TVÜ-Bund, TVÜ-VKA, TVÜ-Länder

Was Sie davon haben:

Das aktuelle Standardwerk in Status-, Einkommens- und Versorgungsfragen für den öffentlichen Dienst des Bundes: Gesetze und Verordnungen auf dem neuesten Stand, teilweise mit Rechtsprechung und Anmerkungen; abgerundet durch die Adressen der dbb Mitglieds-gewerkschaften und der Einrichtungen des dbb.

So bestellen Sie ganz einfach:

Sie können mit nebenstehendem Bestellcoupon per Post, Fax, E-Mail oder über unseren Onlineshop bestellen.

DBB Verlag GmbH
Friedrichstraße 165 · 10117 Berlin
Telefon: 030.7261917-23
Telefax: 030.7261917-49
E-Mail: vertrieb@dbbverlag.de
Internet: www.fbbverlag.de
Onlineshop: shop.dbbverlag.de

NEUERSCHEINUNG



Handbuch für den öffentlichen
Dienst in Deutschland



884 Seiten

€ 23,90*/Abo: 19,50** je Exemplar

ISBN 978-3-87863-087-6

* inkl. MwSt. zzgl. Porto und Verpackung

** Mindestlaufzeit 2 Jahre, Kündigung bis zum
1. 12. des jeweiligen Jahres möglich

BESTELLCOUPON

Zuschicken oder faxen

- Exemplar/e »Handbuch für den öffentlichen Dienst in Deutschland 2023« (€ 23,90 je Exemplar inkl. MwSt. zzgl. Porto und Verpackung)
- Abonnement (€ 19,50 je Exemplar inkl. MwSt. zzgl. Porto und Verpackung, Mindestlaufzeit 2 Jahre, Kündigung bis zum 1. 12. des jeweiligen Jahres möglich)
- Verlagsprogramm

Name

Anschrift

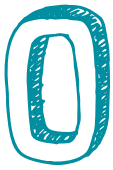
Telefon/E-Mail (freiwillig)

Widerrufsrecht: Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Frist beginnt mit Absendung dieser Bestellung. Zur Einhaltung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an: DBB Verlag GmbH, Friedrichstraße 165, 10117 Berlin, Tel.: 030.7261917-23, Fax: 030.7261917-49, E-Mail: vertrieb@dbbverlag.de.

Werbearbeitung: Ja, ich bin damit einverstanden, dass mich die DBB Verlag GmbH über eigene Produkte (gedruckte und elektronische Medien) und Dienstleistungen über den Postweg oder per E-Mail informiert. Die von mir gemachten freiwilligen Angaben dürfen zu diesem Zweck gespeichert, verarbeitet und genutzt werden. Der verblichenen Verwendung meiner Daten kann ich jederzeit widersprechen, entweder durch Mitteilung per Post an die DBB Verlag GmbH, Friedrichstraße 165, 10117 Berlin, per E-Mail an vertrieb@dbbverlag.de, per Fax an 030.7261917-49 oder telefonisch unter 030.7261917-23. Im Falle des Widerspruchs werden meine Angaben ausschließlich zur Vertragserfüllung und Abwicklung meiner Bestellung genutzt.

Datum/Unterschrift

Praktische Kopiervorlagen



ft werden eure Schülerinnen und Schüler noch an die Erlebnisse der Klassenfahrt zurückdenken. Damit sie Details nicht vergessen, ist es sicherlich sinnvoll, ein Tagebuch schreiben zu lassen. Wir haben an dieser Stelle einmal mögliche Inhalte gesammelt und Ideen zusammengestellt. Die Ideen und Inhalte sollten dann entsprechend der Alterstufe der Schülerinnen und Schüler noch angepasst werden.

B. Seiler/A. Stromberg

Das Wetter

So war das Wetter:

	Temperatur	Bewölkung	Niederschlag
Mittwoch			
Donnerstag			
Freitag			

Klassenfahrt

Tagebuch von _____
über die _____
vom _____ bis zum _____
nach _____

Führungen/Ausflüge

Essen

Mittwoch: _____

meine Bewertung: 😊 😐 😞

Donnerstag: _____

meine Bewertung: 😊 😐 😞

Freitag: _____

meine Bewertung: 😊 😐 😞

Modenschau

Das habe ich angezogen: _____

Diese Aktionen haben mir gut gefallen (mit Begründung): _____

Mein Zimmer

Mit diesen Kindern habe ich in einem Zimmer geschlafen: _____

So hat mein Zimmer ausgesehen: _____

Tagesplan

Tag: ----- Klasse: -----

Küchendienst	
morgens:	
mittags:	
abends:	

Was?, Wann? und Wo?
Frühstück
Mittagessen
Abendessen

Und sonst?

☺

☹

Türschild

Hier wohnen:



© Marek P / shutterstock.com

Planung und Durchführung einer Klassenfahrt

Klassenfahrten und ihre Bedeutung

A

Is der Lehrer Richard Schirrmann zu Beginn des 20. Jahrhunderts während einer Wanderung mit seiner Klasse in einer Dorfschule vor Unwetter Unterschlupf suchte, war damit der Grundgedanke der Jugendherberge geboren.

Dieser Idee folgend, errichtete er gemeinsam mit dem Fabrikanten Wilhelm Munker im Jahre 1909 die erste Jugendherberge, in der Jugendliche aus aller Welt und aus allen sozialen Schichten aufgenommen werden sollten.

Die Gründe für eine Klassenfahrt haben sich seit damals nicht viel verändert. Jugendliche lernen Mitschüler durch das Erleben einer sozialen Gemeinschaft aus einer völlig anderen Perspektive kennen, da sie in gewisser Hinsicht gezwungen sind, sich über einen längeren Zeitraum miteinander auseinanderzusetzen. Dabei lernen sie neue Orte und andere Menschen kennen.

Neben dem Aspekt der sozialen Erziehung bieten Klassenfahrten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, außerhalb des Klassenraumes, fast „nebenbei“, zu lernen. Für jüngere Schülerinnen und Schüler fängt das Lernen bereits beim Bettenbeziehen und beim In-Ordnung-Halten ihrer Zimmer an. Viele Jugendherbergen bieten Aufenthalte mit verschiedenen Schwerpunkten, wie z. B. zum Thema „Nachhaltigkeit“ oder „Städtereisen“, an. Nicht zuletzt durch diese Themenschwerpunkte können Klassenfahrten organisiert werden, die direkt an Unterrichtsfächer angebunden sind. So können im Deutschunterricht Reiseprospekte und Reiseführer studiert und ausgewertet werden, im Sportunterricht kann die notwendige Kondition, wie sie z. B. bei Skifahrten benötigt wird, aufgebaut und im Mathematikunterricht kann die Reisekalkulation von Schülern aufgestellt werden. Aber auch alle anderen Unterrichtsfächer lassen sich sinnvoll in die Planung und Durchführung mit einbeziehen.

Demgegenüber können Klassenfahrten zu einzelnen Unterrichtsbereichen durchgeführt werden, d. h. Klassenfahrten, die unter einem Motto stehen, wie z. B. Berufsorientierung.

Bei allen Überlegungen und Planungen sollte beachtet werden, dass die Klassenfahrt den Schülern viele Anregungen zum eigenen Handeln und Erkunden geben und eigenes Entdecken fördern kann.

Informationen einholen

Um ausreichend Zeit für Planung und Organisation zu haben, sollte der erste Elternabend, an dem die Rahmenbedingungen der Klassenfahrt besprochen werden, etwa ein Jahr vorher stattfinden. Mit den Eltern sollten das grobe Reiseziel, die Reisedauer und die Kostenobergrenze geklärt werden. Häufig zeigt sich, dass insbesondere bei dem Thema Finanzen die Meinungen der Eltern weit auseinanderliegen. Um Eltern nicht in Verlegenheit zu bringen, sollte die Abstimmung über die Kostenobergrenze geheim erfolgen oder verbindlich durch die Schulkonferenz festgelegt werden.

Ziel des ersten Elternabends ist es, den Eltern eine grobe Vorstellung vom Fahrtziel und von den entstehenden Kosten zu vermitteln. Dabei kann die Lehrkraft eigene Vorstellungen einbringen, sie sollte den Eltern jedoch genügend Freiraum geben, sich selbst einzubringen. Erst nachdem die Eltern die Rahmenbedingungen der Klassenfahrt besprochen haben, können die Schülerinnen und Schüler aktiv in die Planung einbezogen werden. Der zweite Elternabend bzw. die folgenden Elternabende dienen dazu, konkrete Themen anzusprechen. Auch Themen wie Haftung, Aufsicht und Konsequenzen von Ordnungsmaßnahmen sollten dabei angesprochen werden.

Es kann sinnvoll sein, dass sich die Lehrkraft im Vorhinein überlegt, ob Eltern die Klassenfahrt begleiten sollen. Dies ist im Hinblick auf das Verhalten der Kinder in der Gruppe und im Hinblick auf die Aufsichtspflicht und Haftung genau abzuwägen.

Die Genehmigung der Klassenfahrt erteilt die Schulleitung. Sie muss auch prüfen, ob die Klassenfahrt dem Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule gerecht wird.

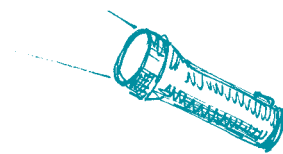


Finanzierung der Klassenfahrt

Bei der Frage „Wie viel darf eine Klassenfahrt kosten?“ gilt der Grundsatz: so wenig wie möglich, denn die Kosten dürfen kein Grund dafür sein, dass Schülerinnen und Schüler nicht an der Klassenfahrt teilnehmen können. Auch wenn die Wanderrichtlinien keine konkreten Vorgaben über die Höhe der Kostenobergrenze machen, so muss sich die Klasse an die von der Schulkonferenz festgelegte Kostenobergrenze halten. Sollte es aufgrund einer Studienreise ins Ausland oder aus ähnlichen Gründen notwendig sein, die Kostenobergrenze höher festzulegen, so ist von der Schulaufsichtsbehörde die Genehmigung einzuholen.

Bei mehrtägigen Reisen, die höhere Kosten mit sich bringen, sollte den Eltern die Gelegenheit gegeben werden, die Kosten anzusparen. Finanzielle Unterstützung können u. U. der Förderverein der Schule sowie katholische und evangelische Kirchengemeinden geben.

Erziehungsberechtigte mit geringem Einkommen und/oder Empfänger von Sozialleistungen können finanzielle Zuschüsse oder eine Kostenübernahme beantragen. Über diese Möglichkeiten informiert die Schule in diskreter Art und Weise.



Allgemeine Schulvorschriften

Bevor Verträge abgeschlossen werden, sollten das schriftliche Einverständnis der Erziehungsberechtigten sowie das Einverständnis der Schulleitung vorliegen.

Das Einverständnis der Schulleitung ist Grundvoraussetzung für den Abschluss eines Vertrages im Namen der Schule. Durch den Abschluss des Vertrages im Namen der Schule kann bei eventueller Nichteinhaltung nicht die Lehrkraft selbst haftbar gemacht werden.

Generell gilt: Es besteht eine Teilnahmepflicht für Lehrkräfte, da es sich hierbei um eine dienstliche Aufgabe handelt – natürlich nur, wenn die Kosten übernommen werden. Bei teilzeibesetzten Lehrkräften ist auf einen außerunterrichtlichen Ausgleich zu achten. Schülerinnen und Schüler können nur in Ausnahmefällen von der Teilnahmepflicht befreit werden. Bei behinderten Schülerinnen und Schülern ist darauf zu achten, dass die Klassenfahrt derartig gestaltet ist, dass sie ohne Probleme daran teilnehmen können.

Bei einer Klassenfahrt handelt es sich um eine Schulveranstaltung. Daher stehen alle Teilnehmer unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung.



Aufsichtspflicht

Die Art und der Umfang der Aufsicht richten sich nach den jeweiligen Gegebenheiten. Sie hängen von dem Alter und dem Entwicklungsstand der Kinder ab sowie von der Ausprägung des Verantwortungsbewusstseins.

Die Art der Aufsicht wird in drei Kategorien eingeteilt:

- die kontinuierliche Aufsicht, d. h., Schülerinnen und Schüler fühlen sich permanent beaufsichtigt,
- die präventive Aufsicht, d. h., Gefahren werden abgeschätzt und erkannt,
- die aktive Aufsicht, d. h., erkannte Gefahren werden durch Maßnahmen abgewandt.

Um der Aufsichtspflicht stets nachzukommen, muss bei mehrtägigen Klassenfahrten eine Begleitperson mitgenommen werden, wobei eine der beiden Begleitpersonen weiblich sein muss. Wird den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit gegeben, die Umgebung in Kleingruppen alleine zu erkunden, so muss das schriftliche Einverständnis der Eltern vorliegen und die Aufsichtsperson muss jederzeit erreichbar sein. Dabei ist es sinnvoll, dass die Kleingruppen aus mindestens drei Personen bestehen, damit im Falle eines Unfalls eine Schülerin bzw. ein Schüler bei dem Verletzten bleiben und einer Hilfe holen kann.

Sport auf Klassenfahrten

Es gibt verschiedene Möglichkeiten „Bewegung“ in die Klassenfahrt zu bringen. Um Unfällen vorzubeugen, gibt es einige Dinge, die dabei beachtet werden sollten. Wanderungen bieten Schülerinnen und Schülern nicht nur die Möglichkeit, die Umgebung zu erkunden, sondern sie bewegen sich an der frischen Luft, und diese Unternehmung ist nicht mit Kosten verbunden.

Bei Aktivitäten wie Skifahren, Fahrradfahren, Schwimmen und Wassersport bedarf es seitens der Lehrkraft einer genauen Prüfung der Richtlinien. Hilfreich sind neben den allgemeinen Schulvorschriften Broschüren, die vom Deutschen Jugendherbergswerk und vom Gemeindeunfallversicherungsverband herausgegeben werden.



Erste Hilfe

Auch wenn es keine genauen Richtlinien für den Inhalt von Erste-Hilfe-Taschen auf Klassenfahrten gibt, so steht dennoch fest, dass eine solche mitgenommen werden muss. Bei Klassenfahrten, bei denen stets Hilfe geholt werden kann, reicht es meist aus, sich auf Verbandsmaterial, Heftpflaster, Schere, Pinzette, Kompressen und Dreieckstuch zu beschränken. Bei Skifreizeiten und Wanderungen muss hingegen weitaus mehr Erste-Hilfe-Material mitgenommen werden: Notfalldecke, Sonnenschutz, Blasenpflaster etc. Generell gilt jedoch, dass größere Wunden und Verletzungen nur von einem Arzt behandelt werden dürfen. Auch „leichte“ Medikamente und Salben dürfen nicht ohne Rücksprache mit den Eltern und einem Arzt verabreicht werden (Gefahr von Allergien, Nebenwirkungen etc.).



© Robert Przybylski / shutterstock.com

Nachbereitung

Der Unterricht bietet ebenso viele Möglichkeiten, die Klassenfahrt zu reflektieren und nachzubereiten wie Möglichkeiten zur Planung. Themen können hier aufgegriffen, vertieft und erweitert werden. Die Schülerinnen und Schüler ziehen Resümee und können Überlegungen im Hinblick auf eine weitere Klassenfahrt anstellen. Nicht zuletzt gehört zur Nachbereitung eine transparente Aufstellung aller Kosten dazu.

Tipps für die Klassenfahrt

A. Stromberg

Heimwehtropfen

Gegen das Heimweh am Abend (insbesondere vor dem Einschlafen) helfen manchmal ein paar „Heimwehtropfen“ (z. B. gefärbte Zuckerlösung).

Türschilder

Durch Türschilder behalten Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte den Überblick über die Bewohner des jeweiligen Zimmers.

Tagesplan

Ein Tagesplan an der Tür im Aufenthaltsraum gibt den Schülerinnen und Schülern eine Übersicht über geplante Aktivitäten und über Küchendienste.

Kofferschilder

Namensschilder, die vor der Abfahrt an den Koffern und Taschen angebracht werden, ersparen die Suche nach den Eigentümern.

Namensschilder

Die Kinder erhalten vor der Abfahrt kleine laminierte Namensschilder, die mit einer Sicherheitsnadel an der Kleidung befestigt werden. Auf der Rückseite des Kärtchens befinden sich die Telefonnummer der Schule und die Handynummer der Lehrkraft für den Notfall.



© Dufomat / photocase.de



Der neue Landesvorstand des VBE NRW: (v. l.) Doris Feldmann (Beisitzerin frühkindlicher Bereich und soz.päd. Berufe sowie Bezirksvorsitzende Münster), Tanja Küsgens (Frauenvertretung), Florian Sandmann (Bezirksvorsitzender Detmold), Christine Schulte (Beisitzerin Sekundarschule), Artur Thrun (Landessprecher Junger VBE), Marcel Dauven (Beisitzer Gymnasium), Martin Hermes (Beisitzer Realschule), Wibke Poth (stellv. Vorsitzende/Mitbestimmung und Berufspolitik), Anne Deimel (Landesvorsitzende), Andreas Stommel (Bezirksvorsitzender Köln), Stefan Behlau (Landesvorsitzender), Uwe Gennet (Beisitzer Gesamtschule), Matthias Kürten (stellv. Vorsitzender für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit), Bernd Lindenau (Beisitzer Förderschule), Klaus Köther (stellv. Vorsitzender/Schul- und Bildungspolitik), Martina Klöcker (Beisitzerin Hauptschule), Christian Willing (stellv. Vorsitzender/Finanzen- und Kassenführung), Rita Mölders (Bezirksvorsitzende Arnsberg) und Andrea Heil (Beisitzerin Grundschule)

Es fehlen: Winfried Godde (Bezirksvorsitzender Düsseldorf) und Mathia Arent-Krüger (Seniorinnen- und Seniorenvertretung).

STÄRKE Bildung STÄRKE Menschen

D Zukunfts feste Kitas und Schulen mit dem VBE NRW

Das Bildungssystem in NRW befindet sich seit einigen Jahren in einer bedrohlichen Schieflage. Die Aufgaben werden täglich mehr, die Herausforderungen immer größer. Die steigende Heterogenität in den Lerngruppen erfordert eine durchgehende individuelle Förderung und Differenzierung. Jedoch: Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte fehlen in großer Anzahl. Die Folge ist, dass ausreichend Zeit für die Kinder und Jugendlichen nicht vorhanden ist.

Ein Dilemma!

Notwendige Rahmenbedingungen, wie z. B. pädagogisch gestaltete Kitas und Schulgebäude, kleine Lerngruppen und angemessene digitale Ausstattungen könnten Pädagoginnen und Pädagogen unterstützen. Sie könnten ihnen bei ihrer täglichen Arbeit das Gefühl geben, dass ihr Tun von der Politik und der Gesellschaft als wichtig, notwendig und wertgeschätzt angesehen wird.

Leider Fehlanzeige!

Die Realität ist eine andere. Täglich wird in unseren Bildungsinstitutionen in NRW der Mangel verwaltet.

An der einen Stelle fehlen Räume, an einer anderen eine notwendige digitale Ausstattung. Das größte Problem für die Kolleginnen und Kollegen ist es jedoch, dass sie immer von dem Wissen begleitet werden, dass das, was sie für die Kinder und Jugendlichen leisten, nicht ausreicht. Sie gehen mit dem Wissen zur Arbeit, was das einzelne Kind an Unterstützung benötigt, und stellen am Abend zum wiederholten Male fest, dass der Tagesverlauf ihnen keine Möglichkeit zur Umsetzung gegeben hat. Das, was sie leisten, scheint nie genug zu sein. Ein Teufelskreis, der demotiviert und Arbeitsfreude nimmt.

Der VBE NRW kann die Rahmenbedingungen an den Kitas und Schulen nicht unmittelbar verbessern. Aber er kann gegenüber der Landesregierung, der Politik und der Öffentlichkeit die Baustellen in unserem Bildungssystem benennen und Verbesserungen einfordern. Er kann immer wieder darauf verweisen, dass eine gute Bildung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen die Ressource schlechthin in unserer Gesellschaft sind. Regelmäßig und so lange, bis notwendiges Handeln erfolgt.

In diese Situation hinein stellt der VBE NRW sein Zukunftsprogramm mit dem Titel „Starke Bildung – Starke Menschen“ vor. Es ist auf der Landesdelegiertenversammlung 2022 beschlossen worden.

In einem breit angelegten partizipativen Prozess wurden die Themen des Zukunftsprogramms erarbeitet. Viele grundlegende Gedankengänge wurden diskutiert und verschriftlicht. Hier gilt es, großen Dank auszusprechen, sowohl den Mitgliedern des Landesvorstands und der Referate, die sich mit ihren Beiträgen beteiligt haben als auch den Leiterinnen und Leitern der Referate, die die Ergebnisse ihrer Referate eingebracht haben. Besonderer Dank gilt den Personen, die eine Thematik in Verantwortung übernommen haben und die vorliegenden Texte unter großem Zeitaufwand und hohem Engagement grundgelegt haben. Dies sind: Winfried Godde, Matthias Kürten, Bernd Lindenau, Rita Mölders, Wibke Poth und Andreas Stommel.

Das nun vorliegende Zukunftsprogramm bildet die Basis für die Arbeit des VBE NRW für die nächsten Jahre. Es zeigt, wie die Menschen im VBE NRW denken und was ihnen im Bereich Bildung besonders wichtig ist. Es macht deutlich, welche Thematiken der VBE NRW in der kommenden Zeit in den Fokus stellen wird. Das Zukunftsprogramm 2022 erhebt aber keinen Anspruch auf absolute Vollständigkeit! Zu vielfältig sind die Aufgabenbereiche, zu differenziert die einzelnen Situationen vor Ort. Demzufolge versteht sich das Zukunftsprogramm auch als Diskussionsgrundlage für alle Herausforderungen, die den Alltag in Kita, Schule und intern im VBE NRW prägen und prägen werden. Zu diesen Herausforderungen gehören der Umgang mit Vielfalt und Gleichstellung aller Menschen in allen ihren Formen. Alle getroffenen Aussagen denken jeden Menschen in seiner Individualität mit. In unserem Bildungssystem und in unserem Verband ist kein Platz für Ausgrenzung oder Diskriminierung! Jede und jeder Einzelne ist gleichwertig und hat einen Anspruch auf ihre und seine Rechte.

*Das Zukunftsprogramm zeigt,
wie die Menschen im VBE NRW denken
und was ihnen im Bereich Bildung
besonders wichtig ist.*

Das Leitthema „**Starke Bildung – Starke Menschen**“ setzt das entscheidende Zeichen. Wenn die nötigen Rahmenbedingungen in Kita und Schule vorhanden sind, wenn Pädagoginnen und Pädagogen ihrem Bildungsauftrag mit Freude nachgehen können, wenn für Kinder und Jugendliche ausreichend Zeit zur Verfügung steht, dann können wir starke Menschen erleben, die gerne leisten, lehren und lernen, die im Miteinander das tägliche Leben mit Gestaltungswillen und Kreativität ausfüllen. Gute Arbeits- und Lernbedingungen werden das Bildungssystem in NRW revolutionieren.

Alle in Kita und Schule Beteiligten können ein Teil einer lebendigen Bildungskultur sein. Die Vision der Chancengerechtigkeit kann dann in der Realität ankommen.

Dafür ist es wesentlich, dass Kita und Schule nicht mehr alleine von den verschiedenen Bildungsstufen und den unterschiedlichen Schulformen her gedacht werden. Der VBE NRW begreift die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen als eine gemeinsame Aufgabe aller an ihrer Bildungslaufbahn Beteiligten. Auch ist es notwendig, die Themen mit ins Zentrum der Arbeit in Kita und Schule zu stellen, die für die Entwicklung unserer Gesellschaft tragend sind, wie Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit, Demokratie und Partizipation, da diese Themen über unsere Zukunft entscheiden, darüber, wie wir leben können. Sie bewegen uns Menschen, sie bereiten uns Ängste und sie machen uns Sorge. Allein deshalb sind sie die entscheidenden Querschnittsthemen in Kita und Schule.

Es ist wesentlich, dass Kita und Schule nicht mehr alleine von den verschiedenen Bildungsstufen und den unterschiedlichen Schulformen her gedacht werden.

Auf einer weiteren Ebene, dennoch ebenso wichtig, ist die Positionierung des VBE NRW in den Bereichen, die in Kita und Schule täglich die Arbeit bestimmen und beeinflussen. Wie kann das gemeinsame Lernen gelingen? Welche Faktoren müssen für den Gesundheitsschutz gegeben sein? Welche Qualität kann und muss der schulische Ganzttag haben? Wie stehen wir zur Digitalisierung in schulischen Kontexten? Wie schaffen wir es, die Übergänge qualitativ zu gestalten? Wie ist unsere Position zum Lern- und Leistungsbegriff im 21. Jahrhundert? Was ist notwendig für die Professionalität der Arbeitenden in Kita und Schule und gibt es hier Perspektiven?

Der VBE NRW denkt die Bildung in seinem Zukunftsprogramm „Starke Bildung – Starke Menschen“ nicht von den vermeintlichen Unterschieden der Bildungsinstitutionen, Schulformen und Jahrgangsstufen her, sondern von den bildungspolitisch grundlegenden Themen, die in gemeinsamer Verantwortung aller liegen. Diese Themen stehen gleichwertig nebeneinander.



© Caro Simon

Das vorliegende Zukunftsprogramm visualisiert auch, dass wir uns als Verband und Gewerkschaft immer wieder erneuern müssen. Es ist notwendig, die aktuellen Situationen in den Bildungsinstitutionen und in der Gesellschaft regelmäßig zu evaluieren, genau zu schauen, was die Menschen bewegt und was ihnen wichtig ist. Hieraus gilt es, Schlussfolgerungen zu ziehen und sich dementsprechend aufzustellen, um als Gewerkschaft zukunftsfähig zu sein.

„Bei der Gewerkschaftserneuerung geht es um den Aufbau der Gewerkschaft nicht als Selbstzweck, sondern mit Blick darauf, was die Gewerkschaft bewirken kann, wenn ihre Mitglieder gemeinsam handeln. Der Hauptzweck der Bildungsgewerkschaften besteht darin, Veränderungen und Verbesserungen in Bezug auf die Kernanliegen der im Bildungswesen Beschäftigten herbeizuführen. Dies muss jedoch im breiteren Kontext der Forderungen nach einem Bildungssystem erfolgen, das den Bedürfnissen aller in der Gesellschaft gerecht wird. Bernaciak et al. (2014)¹ meinen, dass Klarheit bezüglich des Zwecks und die Fähigkeit, diesen zu artikulieren, der Schlüssel dafür sind, dass Gewerkschaften Ressourcen in Form von „moralischer Macht“ entwickeln (...).

¹ Bernaciak, Magdalena; et al.: European trade unionism: from crisis to renewal?, ETUI, Brüssel 2014

Wie wir meinen, liegt für Bildungsgewerkschaften die Grundlage dieser „moralischen Macht“ in der Fähigkeit, die Vision einer hochwertigen öffentlichen Bildung zu entwickeln, zu formulieren und zu bewerben, die auf den Werten der Demokratie im öffentlichen Dienst basiert und im Bekenntnis zu sozialer Gerechtigkeit verwurzelt ist“.²

Der VBE NRW ist eine starke Gewerkschaft und ein starker Bildungsverband. In ihm kommen unterschiedliche Menschen mit ihren Professionen und ihrer jeweiligen Expertise zusammen. Drei starke Querschnittsorganisationen bereichern die Arbeit im Landesverband: „Junger VBE NRW“, das Referat der Seniorinnen und Senioren sowie die Frauenvertretung des VBE NRW.

Jede dieser Querschnittsorganisationen hilft, durch ihre je eigenen Blickwinkel, die Arbeit des Landesverbandes breit aufzustellen. Auch das vorliegende Zukunftsprogramm ist deutlich von ihnen mitgeprägt. Der VBE NRW versteht sich als solidarische Gemeinschaft. Alle aufgeführten Inhalte im Zukunftsprogramm sind deshalb auch zu lesen und zu verstehen unter dem Aspekt der Parität, dem Aspekt der Attraktivitätssteigerung der Berufe in den Bildungssystemen für junge Menschen und ebenso unter dem Aspekt der einfließenden Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen, die viele Jahre unsere Bildungsinstitutionen geprägt haben.

Wir sind davon überzeugt, dass für zukunfts-feste Kitas und Schulen noch viel zu tun ist. Umso dringender ist es, dass wir als VBE NRW ein klares Bild vor Augen haben, was wir als wesentlich für die Menschen in unseren Bildungsinstitutionen, für die Gesellschaft und für das gemeinsame Leben auf unserer Welt sehen.

Neben „Starke Bildung – Starke Menschen“ hat die Delegiertenversammlung das berufspolitische Positionspapier „Arbeitsfeld Bildung – Grundsätze und Impulse“ beschlossen.



Das Zukunftsprogramm des VBE NRW finden Sie auf www.vbe-nrw.de



Das Zukunftsprogramm und das Positionspapier bilden gemeinsam die breite Basis, von der aus alle Mitglieder agieren können.



Wir zeigen: Der VBE NRW ist gut aufgestellt und stellt sich den notwendigen Herausforderungen.

Anne Deimel

Stefan Behlau

² Stevenson, Howard; Carter, Bob; Milner, Alison; Vega Castillo, Maria Antonieta: YOUR TURN! Lehrkräfte für die Gewerkschaftserneuerung, Europäisches Gewerkschaftskomitee für Bildung und Wissenschaft, Brüssel 2020

Austausch auf dem dbb Gewerkschaftstag



Vereine des Jungen VBE konnten sich am Rande des dbb Gewerkschaftstages mit Kevin Kühnert austauschen. Mit dem Generalsekretär der SPD sprachen wir über unsere politische Arbeit. Er wünscht uns weiterhin viel Geduld und Durchhaltevermögen. Vielen Dank dafür! Auch in der kommenden Einkommensrunde setzen wir uns für starke Bedingungen für starke Bildung ein: Artur Thrun, Vorsitzender des Jungen VBE NRW, und Daniel Weber, stellv. Vorsitzender des Jungen VBE NRW. Der dbb ist unser Dachverband.

Mehr dazu auf www.dbb.de

Statement des Jungen VBE zum Handlungskonzept Unterrichtsversorgung

Die vorgestellte Maßnahme des zusätzlichen freiwilligen selbständigen Unterrichts durch LAA lehnt der VBE grundsätzlich ab. Hier gilt es nicht nur die Basis der sogenannten Freiwilligkeit zu hinterfragen bei der Not der Schulen vor Ort, vielmehr geht es auch darum, dass gerade in dieser personellen Notsituation die künftige Generation grundständig ausgebildeter Lehrkräfte auch mit Blick auf die personelle Zukunft der Schulen gerade besonders einer soliden Ausbildung bedarf.

Statement zum Handlungskonzept Unterrichtsversorgung



„Die Freiwilligkeit des zusätzlichen selbständigen Unterrichts gilt es zu hinterfragen! Die LAA erleben tagtäglich die Notsituation des Lehrermangels und auch die Belastung von Mentorinnen und Mentoren, Schulleitungen und Fachleitungen. Die Not ist groß und die Gefahr noch größer, dass die LAA ihre solide Ausbildung gefährden, um mit freiwilligen zusätzlichen Unterrichtsstunden auszuhelfen. Es gilt, die LAA und die an Ausbildung beteiligten Menschen zu stärken und nicht unbewusst Druck aufzubauen durch diese Maßnahme.“

Artur Thrun,
Vorsitzender des Jungen VBE NRW

Ein hoch motivierter, starker Junger VBE

Nach einer langen Zeit rein digitaler Treffen war es endlich wieder so weit, der Junge VBE Bund tagte in fast vollständiger Besetzung im Rahmen einer Fortbildung der dbb akademie in Berlin

Großer Tagesordnungspunkt: Neuwahlen

„Wir haben noch viel vor und wir können noch viel erreichen und wir müssen mehr Verantwortung wagen“, stellte die Bundessprecherin des Jungen VBE, **Susann Meyer**, fest, als sie die letzte Amtszeit Revue passieren ließ und ihre Vision für eine weitere Amtszeit aufzeigte. Der Junge VBE war begeistert und Susann Meyer wurde einstimmig wiedergewählt.

Auch wenn die Spitze bleibt, so gab es einige Veränderungen im Vorstandsteam des Jungen VBE. Ihre bisherige Vertreterin **Anna Maria Althelmig** aus Berlin stellte sich nicht mehr zur Wahl. Der Junge VBE dankte ihr bei ihrer Verabschiedung für ihre großartige Arbeit mit Geschenken und Applaus. An ihre Stelle treten Monika Faltermeier aus Bayern und Annika Ollenschläger aus Mecklenburg-Vorpommern. Das weibliche Führungstrio wird ergänzt durch den erfahrenen Schatzmeister **René Michel** aus Sachsen, der sich wieder zur Wahl stellte und einstimmig wiedergewählt wurde.

Zum letzten Mal nahm auch Bundesvorsitzender Udo Beckmann in seiner Rolle an der Sitzung des Jungen VBE teil. Er berichtete von den schweren Zeiten und Umstrukturierungen des VBE zwischen 2007 und 2009 und zeigte auf, wie aus allen Veränderungen durch Idealismus, Energie, Zusammenhalt und Fachlichkeit ein starker VBE hervorging. Er motivierte die Bundesvertreter/-innen für eine weitere Stärkung des Jungen VBEs in ihren Bundesländern zu kämpfen. Gemeinsam wurden Wege eingeschlagen, die Jugend weiter zu unterstützen. Ziel sei es, mit einem klaren Blick auf die Situation den Junglehrkräften eine stärkere Stimme zu geben.



Den Abschluss bildete eine hochinformativ und doch kurzweilige Workshop-Runde mit Referenten Tim Reukauf, Alexander Lipp und René Michel. Während Tim Reukauf mit dem Lehramts-ABC aus Thüringen hilfreiche Tipps gab, wie man mit Videos und Servicekonzepten wirksame Mitgliederwerbung bestreiten kann, informierte Alexander Lipp über die Strukturen des dbb, über die Rolle des VBE und leitete eine Diskussion über die Rolle des Jungen VBE im dbb. Den Abschluss bildete René Michel, der mit einer gelungenen Mischung aus fachlichem Wissen und praktischen Übungen den Teilnehmer/-innen Stimmtraining nahebrachte.

In der anschließenden Bundesversammlung des VBE fanden die Neuwahlen statt. Neuer Bundesvorsitzender ist der bisherige Schatzmeister des Verbandes, Gerhard Brand, Landesvorsitzender des VBE Baden-Württemberg. Auf der Position des 1. Stellvertreters wurde Rolf Busch bestätigt, dessen Heimatverband der thüringer lehrerverband (tlv) ist. Für die Position des 2. Stellvertreters wurde Tomi Neckov, 2. Vizepräsident des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV), gewählt. Als Schatzmeister des Bundesverbandes wurde Stefan Behlau gewählt. Er führt im Rahmen einer Doppelspitze den Landesverband Nordrhein-Westfalen (VBE NRW).

Udo Beckmann wurde zum Ehrenvorsitzenden gewählt und am Abend in der königlichen Porzellanmanufaktur im Rahmen eines wundervollen Ehrenabends gefeiert.

Am Samstag kamen die Teilnehmenden zum VBE Forum zusammen, welches jedes Jahr im Dezember in Berlin stattfindet. Fokus des Forums war das Thema „Extremismusprävention – das Miteinander an Schule wertvoll gestalten“. Drei Keynote-Speaker setzten sich mit Chancen eines übergreifenden Religionsunterrichts auseinander. In den anschließenden Workshops gab es für die Teilnehmer/-innen tolle Möglichkeiten, die Diskussion zu vertiefen und in den Austausch zu gehen.

Herzlich willkommen!



Erneut waren wir wieder an vielen ZfSLs für euch da und haben alle neuen Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter begrüßt. Natürlich gab es auch wieder unsere begehrten Jutetaschen. Wir wünschen „Alles Jute“ zum Start ins Referendariat!

VBE – eine Beitragsordnung mit Augenmaß

Wir sind stolz darauf, dass der VBE wieder deutlich unter den Beträgen der DGB-Konkurrenzwirtschaften liegt. Der monatliche Beitrag ist ein Solidarbeitrag jedes einzelnen Mitglieds.

Gruppe	Vollzeit	Teilzeit	Pension/Rente
A 6 / EG 5 / S 4	14,00	10,00	9,50
A 7 / EG 6 / S 5	14,50	10,00	9,50
A 8 / EG 7	15,50	11,00	10,50
A 9 / EG 8 / S 6 bis S 8	16,00	11,00	10,50
A 10 / EG 9 / S 9 bis S 14	17,50	12,50	12,00
A 11 / EG 10 / S 15 bis S 16	19,00	13,50	13,00
A 12 / EG 11 + 12 / S 17	21,00	14,50	14,00
A 13 / EG 13 / S 18	23,50	16,50	16,00
A 14 / EG 14	25,00	17,50	17,00
A 15 / EG 15	27,50	19,50	19,00
A 16 / EG 15Ü	30,00	21,00	20,50
Studierende	1,50		
LAA und Praktikanten/-innen im Anerkennungs-jahr	2,50		
arbeitslose oder beurlaubte Mitglieder	1,50		

Alle Beiträge gelten in Euro pro Monat.
 Diese Beitragsordnung trat am 01.01.2022 in Kraft. Die SEPA-Einzugstermine sind 01.02.2023, 02.05.2023, 01.08.2023 und 02.11.2023.

Mitgliedsbeitrag für LAA nur 2,50 Euro/Monat

Hinweis:

Bitte denk daran, dass eine Rückerstattung zu viel gezahlter Beiträge leider nicht möglich ist und jede Statusänderung (z. B. Elternzeit, Beurlaubung, Eintritt in den Ruhestand) bei der Landesgeschäftsstelle gemeldet werden muss, damit du bei zu geringem Beitrag deinen Versicherungsschutz nicht verlierst.

Kontakt: i.capote@vbe-nrw.de
 Tel.: 0231 425757-57

Teilzahler/-innen sind Mitglieder, die 75 % und weniger der normalen Besoldung oder Vergütung erhalten. Pensionäre/ Pensionärinnen und Rentner/-innen erhalten entsprechend der bisherigen Beitragsordnung Ermäßigung. Die Monatsbeiträge werden vierteljährlich per Lastschrift eingezogen.

Gute Gründe im VBE Mitglied zu werden

- » Sie erhalten Rechtsschutz in dienstlichen Angelegenheiten und individuelle juristische Beratung durch die Rechtsabteilung des Verbandes.
- » Sie werden regelmäßig über bildungs- und berufspolitische Fragen auf Landesebene informiert.
- » Sie erhalten *Schule heute*, die Zeitschrift des VBE-Landesverbandes, die Zeitschrift des DBB NRW, *nrw magazin*, als ständige Beilage der Verbandszeitschrift und als Lehramtsanwärter/-in und Referendar/-in zusätzlich die Zeitschrift *E[LAA]N*.
- » Im Beitrag enthalten ist eine Diensthauptpflichtversicherung (Gruppenversicherung) und Sie sind durch eine Freizeit-Unfall-Versicherung geschützt. Die Diensthauptpflichtversicherung umfasst neben Ihren Amtsschlüsseln auch den Schutz Ihres dienstlichen Endgerätes.
- » Sie können an berufsbezogenen Fortbildungen des VBE, z. B. Lehrer- und Praxistagen, Workshops und Seminaren, teilnehmen.
- » Sie können i. d. R. zu besonderen Konditionen Leistungen des VBE Bildungswerkes sowie der dbb akademie in Anspruch nehmen.
- » Sie sind Mitglied eines starken und kompetenten Netzwerkes, das aktiv und konstruktiv Schul-, Bildungs- und Berufspolitik mitgestaltet.
- » Sie werden in Konfliktfällen kompetent beraten und haben die Möglichkeit zur Berechnung Ihrer Pensionsansprüche.
- » Sie erhalten schul-, berufs- und bildungspolitische Veröffentlichungen des Verbandes durch den VBE Verlag und spezielle Angebote zum Vorzugspreis.
- » Sie erhalten kostenlos Sonderpublikationen des VBE NRW, wie *VBE-Kompakt* mit den Rechtsratgebern *Was Lehrerinnen und Lehrer wissen sollten* und *Was Seniorinnen und Senioren von heute – morgen – übermorgen wissen sollten*.
- » Sie können auf das erweiterte Angebot „Unsere Asse für Mitglieder“ zugreifen:
 - dbb vorsorgewerk
 - dbb vorteilswelt
 - VBE Bildungswerk
 - VBE Verlag
 - Gebührenfreie VBE NRW MasterCard Gold

Noch kein Mitglied? Beitrittserklärung ausfüllen und zurückschicken an: VBE NRW e.V., Westfalendamm 247, 44141 Dortmund

Beitrittserklärung

Ich erkläre durch meine Unterschrift meinen Beitritt zum Verband Bildung und Erziehung Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. (VBE NRW e. V.)

Name, Vorname _____ Geburtsdatum _____

Strasse, Nr. _____ PLZ, Ort _____

Telefon privat _____

01. _____. 20 ____
Eintrittsdatum

Berufs-/Dienstbezeichnung _____

Besoldungs-/Vergütungsgruppe _____

ggf. Dienststelle/Ort oder Schulnummer _____ Schulform _____

Vollzeiter/-in Teilzeiter/-in mit ____ Std. arbeitslos beurlaubt

Student/-in Pensionär/-in, Rentner/-in tarifbeschäftigt verbeamtet

Lehramtsanwärter/-in, Referendar/-in

Soll Ihre Mitgliedschaft Ihrem Dienstort oder Ihrem Wohnort zugeordnet werden?

Teilzeiter sind Mitglieder, die 75 % und weniger der normalen Besoldung oder Vergütung erhalten. Die Leistungen des VBE, u. a. der Versicherungs- und Rechtsschutz, setzen eine Beitragszahlung aufgrund des korrekten Beschäftigungsstatus voraus. Deshalb sind wir auf die Meldung jeder Änderung angewiesen. Der VBE nimmt Ihren Datenschutz sehr ernst und behandelt Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend der gesetzlichen Vorschriften.

Die ausführliche Datenschutzerklärung finden Sie unter: www.vbe-nrw.de

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

SEPA-Lastschriftmandat:

Ich ermächtige den Verband Bildung und Erziehung Landesverband NRW e. V. (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE73VBE0000178590), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verband Bildung und Erziehung Landesverband NRW e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem ersten Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datenschutzerklärung/Einwilligung:

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen der Mitgliederverwaltung des VBE NRW elektronisch erfasst, gespeichert, bearbeitet und zum Zwecke der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben des Verbandes auch weitergegeben werden. Es ist dabei gewährleistet, dass dies nur zur Erfüllung der Verbandsaufgaben und zur Inanspruchnahme der Leistungen aus der Mitgliedschaft erfolgt. Dies umfasst auch die Kommunikation per E-Mail und das Verwenden der von Ihnen angegebenen Adressdaten zu diesen Zwecken.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Kenntnis davon und mein Einverständnis. Dieses SEPA-Lastschriftmandat gilt für die Mitgliedschaft im Verband Bildung und Erziehung Landesverband NRW e. V. von _____ bis _____

mir selbst (oder) _____ (Name, Vorname).

Kontoinhaber/-in: _____

Kreditinstitut: _____

BIC: _____

IBAN: DE _____ | _____ | _____ | _____

Ort, Datum _____ Unterschrift (Kontoinhaber) _____

Wir sind für dich da!!! Sprich uns einfach an!!!

Junger VBE: Ansprechpartner/-innen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene

Die Sprecher/-innen des Jungen VBE im VBE NRW



Landessprecher:

Artur Thrun

a.thrun@vbe-nrw.de



Stellvertreterin:

Nina Cappellaro

n.cappellaro@vbe-nrw.de



Stellvertreter:

Daniel Weber

d.weber@vbe-nrw.de



Schriftführerin:

Yvonne Dickmeis

y.dickmeis@vbe-nrw.de

Die Bezirkssprecher/-innen des Jungen VBE NRW



Bezirk Arnsberg:

Mara Mohr

m.mohr@vbe-nrw.de



Bezirk Detmold:

Maren Dürrfeld

m.duerfeld@vbe-nrw.de



Bezirk Düsseldorf:

Daniel Weber

d.weber@vbe-nrw.de



Bezirk Köln:

Julia Springmann-Bergemann

j.springmann-bergemann@vbe-nrw.de



Bezirk Münster:

Kristina Hebing

k.hebing@vbe-nrw.de

Kooptierte Mitglieder der Landessprechergruppe:



Schulform Realschule:

Robert Ditttrich

r.dittrich@vbe-nrw.de



Schulform Gesamtschule:

Jenny Katzmann

j.katzmann@vbe-nrw.de



Schulform Förderschule:

Joachim Theißen

j.theissen@vbe-nrw.de

**Verband Bildung und Erziehung
Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.
(VBE NRW e.V.)**

Westfalendamm 247, 44141 Dortmund

Tel.: 0231 425757-0, Fax: 0231 425757-10

info@vbe-nrw.de, www.vbe-nrw.de

Junger
VBE

Verband Bildung und Erziehung
Landesverband NRW e.V.

Der Junge VBE NRW bei Facebook



www.facebook.com/jungervbe.nrw

Stets aktuelle Informationen rund um Referendariat und Lehrereinstellung, Praxistipps und Lesenswertes für Studentinnen und Studenten, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter, junge Lehrkräfte sowie Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger.

+++ Beratung zu allen Themen rund um Schule in den Pausen durch den Jungen VBE +++

+++ Für ALLE Altersklassen! +++ Mit Verlagsausstellung +++

STARTKLAR

6. Mai 2023

Westfalahallen Dortmund

Rheinlanddamm 200, 44139 Dortmund • Beginn im Goldsaal

- Ab 9:30 Uhr **Stehcafé**
- 10:15 Uhr **Begrüßung**
Artur Thrun
(Landessprecher Junger VBE NRW)
- 10:30 Uhr **Hauptreferat**
„Argumentieren gegen
Stammtischparolen, Rechtspopulismus
und Verschwörungstheorien“
Dr. Moritz Kirchner (Dipl. Psychologe,
Verhaltens und Kommunikationstrainer)

- 12:00–13:00 Uhr **Mittagsimbiss**
- 13:00–14:15 Uhr **Impulsvorträge Runde 1**
- 14:15–14:30 Uhr **Kaffee und Kuchen**
- 14:30–15:45 Uhr **Impulsvorträge Runde 2**

In den Pausen besteht die Möglichkeit,
die Verlagsausstellung zu besuchen und
die Beratung des Jungen VBE zu nutzen.

Kosten: (inkl. Mittagsimbiss)

VBE-Mitglieder: 10 Euro
Nichtmitglieder: 20 Euro

Anmeldung unter
www.startklar-vbe.de



Junger
VBE

Verband Bildung und Erziehung
Landesverband NRW e.V.

Impulsvorträge Runde 1:

- 2 Spiele ohne Verlierer**
(Katrin Jacobi)
- 3 Zaubern im Unterricht**
(Matthias Kürten)
- 4 Sketchnotes – Warum wir alles visualisieren sollten**
(Jenny Katzmann)
- 5 Ein erstes Schuljahr managen**
(Sonja Gänsel)
- 6 Pädagogische Grenzsituationen und Gewalt in der Schule:
Gemeinschaftliches Erziehen und Handeln sind die beste
Prävention** (Florian Sandmann)
- 7 Rechtsfälle im Schulalltag**
(Inka Schmidtchen)

Impulsvorträge Runde 2:

- 8 Und wann denke ich an mich? –
Schnelle Hilfen für die eigene Gesundheit**
(Katrin Jacobi)
- 9 Mathemagie**
(Matthias Kürten)
- 10 Sketchnotes – Lass uns loslegen**
(Jenny Katzmann)
- 11 Zeitmanagement – In weniger Zeit mehr erreichen!**
(Sonja Gänsel)
- 12 Pädagogische Grenzsituationen und Gewalt in der Schule:
Rechtssicher handeln – Konflikte vorbeugen**
(Florian Sandmann)
- 13 Die Allgemeine Dienstordnung (ADO)**
(Joachim Klüpfel-Wilk, Justiziar)



Der Junge VBE NRW bei Facebook: facebook.com/jungervbe.nrw



Mehr Kraft für Lehrkräfte –

Kleine Ideen zum Aufstehen bis zur Nachtruhe

von *Maïke Schößler und Birthe Davies*

Fehlen Ihnen im durchgetakteten Schulalltag kurze Momente ganz für sich? Auszeiten zum Kraftschöpfen inmitten all der fordernden Betriebsamkeit? Dann setzen Sie einfach Selbstfürsorge auf Ihren inneren Stundenplan! Unser kompakter Ratgeber unterstützt Sie dabei mit leicht umsetzbaren Ideen.

Die Autorinnen begleiten Sie entlang des Tages in sieben Kapiteln – vom ersten Wachwerden bis zum Abendritual. Mit leicht umsetzbaren Yoga-Sequenzen, Meditations- und Körperübungen, schönen Zitaten und Denkanstößen sowie allgemeinen Tipps und Tricks für einen entspannteren Tag.

Zielgruppe: 1.-13. Klasse, alle Schulformen

Buch, 96 Seiten

Bestellnummer: 2142

Preis: 16,99 Euro



Praktisch! Musik 5 – Mit der Klasse auf Tour

Lieder, Spiele und Ideen zur Klassenfahrt

von *Reinhard Horn, Rita Mölders, Dorothe Schröder*

Die Lieder befassen sich mit vielen Bereichen einer Klassenfahrt:

Es gibt Lieder zum Aufstehen und zum Schlafengehen, Lieder, die vor einer Klassenfahrt, beim Abwaschen nach dem Essen oder aber zum Ende einer Fahrt gesungen werden können, und neue Lieder bzw. beliebte Gassenhauer für Lagerfeuerabende und (Nacht-)Wanderungen. Eine Klassenfahrt ohne Spiele ist nicht denkbar! Daher haben wir Spiele zusammengestellt, die viel Spaß machen und ohne großen Aufwand eingesetzt werden können. Sie tragen dazu bei, dass sich die Kinder jederzeit gerne an die Klassenfahrt erinnern. Zur Vorbereitung einer Klassenfahrt finden Sie in diesem Buch schließlich auch Organisationshilfen: Packlisten, sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die Lehrkräfte, und Formulierungshilfenbausteine für Elternbriefe.

Heft, 52 Seiten inkl. CD

Bestellnummer: 2063

Preis: 19,80 Euro



Zaubern in der Grundschule

von *Matthias Kürten, Illustrationen Jenny Katzmann*

Das vorliegende Material liefert 17 einfache Zauberkunststücke aus vielen Bereichen der Magie und darüber hinaus das nötige theoretische Basiswissen, um erfolgreich eine komplette Unterrichtseinheit mit abschließender Zaubershow durchführen zu können. Alle Kunststücke sind leicht erlernbar, kosten nicht viel Geld und sind dabei jedoch äußerst überzeugend und unterhaltend. So macht Zaubern Spaß! *Zielgruppe: 2.-4. Klasse*

Heft, 48 Seiten

Bestellnummer: 2098

Preis: 14,50 Euro

Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

Bestellungen bitte über den Online-Shop

www.vbe-verlag.de



VBE Verlag NRW GmbH